

adrianAnetteBundschuhWalterDorschAlexandraFrommJulietteHaagDanielH
nnFlorenceHoffmannHeinz-PeterKohlerLinmayKomineSelinaLoheManuelaL
dMaierChristianeMesserschmidtYoshinoriNozakiMargotReding-SchroederM
mpLindeRossLucetteSennTimSteinerHiroshiYamazoeMikeBraunAnetteBund
alterDorschAlexandraFrommJulietteHaagDanielHellermannFlorenceHoffman
PeterKohlerLinmayKomineSelinaLoheManuelaLutzGeroldMaierChristianeMe
midtYoshinoriNozakiMargotReding-SchroederMargitRimplLindeRossLucette
SteinerHiroshiYamazoeMikeBraunAnetteBundschuhWalterDorschAlexandra
JulietteHaagDanielHellermannFlorenceHoffmannHeinz-PeterKohlerLinmayK
linaLoheManuelaLutzGeroldMaierChristianeMesserschmidtYoshinoriNozak
Reding-SchroederMargitRimplLindeRossLucetteSennTimSteinerHiroshiYam
eBraunAnetteBundschuhWalterDorschAlexandraFrommJulietteHaagDanielH
nnFlorenceHoffmannHeinz-PeterKohlerLinmayKomineSelinaLoheManuelaLut
MaierChristianeMesserschmidtYoshinoriNozakiMargotReding-SchroederMar
LindeRossLucetteSennTimSteinerHiroshiYamazoeMikeBraunAnetteBundsch
DorschAlexandraFrommJulietteHaagDanielHellermannFlorenceHoffmannH
erKohlerLinmayKomineSelinaLoheManuelaLutzGeroldMaierChristianeMesse
tYoshinoriNozakiMargotReding-SchroederMargitRimplLindeRossLucetteSen
nerHiroshiYamazoeMikeBraunAnetteBundschuhWalterDorschAlexandraFrom
eHaagDanielHellermannFlorenceHoffmannHeinz-PeterKohlerLinmayKomine
heManuelaLutzGeroldMaierChristianeMesserschmidtYoshinoriNozakiMargot
SchroederMargitRimplLindeRossLucetteSennTimSteinerHiroshiYamazoeMike
etteBundschuhWalterDorschAlexandraFrommJulietteHaagDanielHellermann
HoffmannHeinz-PeterKohlerLinmayKomineSelinaLoheManuelaLutzGeroldMai
aneMesserschmidtYoshinoriNozakiMargotReding-SchroederMargitRimplLinc
uchteSennTimSteinerHiroshiYamazoeMikeBraunAnetteBundschuhWalterDor
andriaFrommJulietteHaagDanielHellermannFlorenceHoffmannHeinz-PeterKoh
yKomineSelinaLoheManuelaLutzGeroldMaierChristianeMesserschmidtYosh
kiMargotReding-SchroederMargitRimplLindeRossLucetteSennTimSteinerHir
azoeMikeBraunAnetteBundschuhWalterDorschAlexandraFrommJulietteHaagD
lermannFlorenceHoffmannHeinz-PeterKohlerLinmayKomineSelinaLoheManua

GALERIE BÖHNER

ART FAIR LUXEMBOURG 2019

Internationale Messe der zeitgenössischen Kunst

GALERIE BÖHNER
ART FAIR LUXEMBOURG

Internationale Messe der zeitgenössischen Kunst

05. - 08.12.2019

Redaktion: Dr. Claus-Peter Böhner Fery, M.A. & Gerold Maier

Satz & Layout: Matthias Zerb

1. Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten

© Wiedergaberechte aller Werkabbildungen bei den Künstlerinnen & Künstlern

© Wiedergaberechte für das Umschlagfoto bei IMAGO1:1 Susanna Kraus

GALERIE BÖHNER

G7, 7

D-68159 Mannheim

Mobil: 00 49 (0) 177 400 6 222

www.galerie-boehner.de

www.kunst-spektrum.de

info@galerie-boehner.de

Die Künstlerinnen & Künstler:

Mike Braun (D)
Anette Bundschuh (D)
Walter Dorsch (D)
Alexandra Fromm (D)
Juliette Haag (L)
Daniel Hellermann (D)
Florence Hoffmann (L)
Heinz-Peter Kohler (CH)
Linmay Komine (J)
Selina Lohe (CH)
Manuela Lutz (D)
Gerold Maier (D)
Christiane Messerschmidt (D)
Yoshinori Nozaki (J)
Margot Reding-Schroeder (L)
Margit Rimpl (D)
Linde Ross (D)
Lucette Senn (CH)
Tim Steiner (CH)
Hiroshi Yamazoe (J)

DIE GALERISTEN

GEROLD MAIER (D),

Jg. 1970, lebt als bildender Künstler in Mannheim.

Jetziger Inhaber der Galerie als Bestandteil der Firma Gerold Maier Marketing. Organisator von internationalen Ausstellungen und Kunstmesen sowie intensive Redaktionsarbeiten.

Durch seinen beruflichen Werdegang als technischer Zeichner hat Maier zur freien Malerei sowie Galeristentätigkeit gefunden. Darüber hinaus beschäftigt er sich seit einiger Zeit mit der Polaroid-Fotografie.

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

DR. CLAUS-PETER BÖHNER-FERY, M.A. (D),

Jg. 1963, Studium der Literaturwissenschaft, Germanistik, Politikwissenschaft und Soziologie, Autor, Verleger, Kritiker und Ausstellungsmacher. Begründer und Namensgeber der Galerie. Bislang ist er u.a. mit zahlreichen Beiträgen zur Kunst und Kultur hervorgetreten sowie der Organisation zahlreicher Ausstellungen. Jurymitglied des "Tijani-Regest-Kunstpreises". Akademisches Ehrenmitglied der ACCADEMIA INTERNAZIONALE "GRECI - MARINO", Vinzaglio (NO), Italia. 2000 eröffnete er u.a. die 2. Internationale Kunstmesse im Kongresshaus Zürich, 2004 die 6. Kunstmesse "impulse international Osnabrück". Herausgeber des internationalen Art Online Magazines „www.kunst-spektrum.de“.



MIKE BRAUN (D),

geboren in Hannover, lebt und arbeitet als Künstler in Munster in der Lüneburger Heide.

Im Alter von 15 Jahren begann er zu malen, angeleitet von den Landschaftsmalern William Alexander und Bob Ross. Er realisierte zunächst idyllisch anmutende Landschaften in Öl, löste sich aber zunehmend von naturalistischen Ansichten und entwickelte eigene Vorstellungen.

„Moderne Landschaftsmalerei“ nennt er seine Arbeitsweise, in der er formal reduzierte naturalistische Bildelemente und eine intensive Farbgebung zu Landschaftsbildern fernab der Realität verbindet. Hierzu verwendet er spezielle „Nass in Nass“ Maltechniken mit Acrylfarben zur Schaffung dieser Parallelwelten, die den Betrachter zu eigenen Träumereien und Gedankenspielen anregen können.

Seine Werke werden in Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland gezeigt.



„Im Tal der Einsamkeit“, Acryl auf Leinwand, 70 x 50 cm



„In einer Welt der Stille“, Acryl auf Leinwand, 50 x 70 cm

8



„Der Blick aus dem Schattental“, Acryl auf Leinwand, 50 x 70 cm

9

ANETTE BUNDSCHUH (D),

lebt in Bensheim an der Bergstraße.

Expressive Farbaufträge, leidenschaftlicher Duktus und Fantasie,
Frau sein, Mensch sein.

Die Frauen- und Menschenbilder von Anette Bundschuh sind unique in ihrer archaischen Universalität, Symbolik und Vielschichtigkeit, auch im malerischen Wortsinn. Bildkomposition und Handschrift ist markant, versteht zu überraschen.

Die Malerin Anette Bundschuh ist auch Zeichnerin. Ihre Akte sind von leichter Hand, berühren in ihrer tiefen Menschlichkeit und Sensualität. Manche ihrer Figuren tauchen auf aus dem Nichts, voller Geheimnis und Symbolkraft. Zeichnerische Spuren, Linien und Kratzer zeugen von heftiger Bewegung. Sie liebt explosive Farbplatzierungen, klare Konturen. Gleichzeitig verhüllt sie durch Andeutungen und Transparenzen. Gerade dieses Wechselspiel, das Suchen und Finden, das Weglassen oder Überdecken fasziniert den Betrachter, lässt ihn eintauchen in die Geschichte der Bilder, in seine eigene Geschichte.



„Die Stammhalter – Das Prinzenpaar“, Acrylmischtechnik auf Leinwand, 100 x 120 cm



„Mysterium 1: Liebe“, Acrylmischtechnik auf Leinwand, 120 x 40 cm

WALTER DORSCH (D),

geboren in Weilheim, lebt und arbeitet als bildender Künstler in München.

Als künstlerische Medien benutzt er anthropomorphe Bronze- oder Holzfiguren, die oft auch in mechanische Konstruktionen eingebaut sind („Maschinenkunst“), digital transformierte Fotografien typischer Situationen (auch sog. „Lichtzeichnungen“), mit Musik unterlegte Kurzfilme, Installationen und Bücher. Jede Skulptur, jedes Bild, jeder Film erzählt eine oder mehrere Geschichten. Alle Figuren sind zum Anfassen gestaltet, der Besucher soll sie mit eigenen Händen begreifen können.

Kunst ist Gespräch und nicht Dekoration. Gegenstand der Arbeiten ist immer wieder die Interaktion zwischen Menschen, ihre Gebärdensprache, ihre Beziehung, ihre Verwandlung innerhalb von Horden oder Massengesellschaften und anderes mehr. ART@WORK lädt den Besucher zur aktiven Mitgestaltung und zum Gespräch ein über Kunst, Philosophie, Politik, Geschichte und Psychologie.

Zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen im In- und Ausland.



„Donald, Wladimir und Jinpeng“, 3 Bronzefiguren, patiniert, je 17 x 7 x 7 cm



„Lost in information“, Nussbaumrutsche, 12 Bronzefiguren, je 10 x 8 x 8 cm

16



„Donald Trump als Abrissbirne und sein Wahlvolk“, 17 Plastiken und Abrissbirne aus Bronze, Aufhängung Eisen, 12 x 6 x 6 cm, Abrissbirne 5 x 4 x 3 cm

17

ALEXANDRA FROMM (D),

geboren in München, lebt und arbeitet in Neuburg und München.

Die Künstlerin kommt vom Grafischen her, ihr Augenmerk liegt auf der Bewegung. Beherrscht sind die grafischen Arbeiten ebenso wie die Skulpturen vom linearen Erfassen einer Dynamik, die flüchtig und sicher umgesetzt wird. Die Linien fließen wie die Bewegung selbst, bilden eine Bewegungsschrift, Kraftlinien. Impuls für die Bewegung ist ein Gedanke, eine Beobachtung, die Verknüpfung mit einer anderen Kunst, Musik, Literatur. So unterschiedlich die Themen sind, der Mensch steht meist im Mittelpunkt.

Bevorzugtes Ausdrucksmittel im zweidimensionalen Bereich ist das von ihr entwickelte „Papierrelief“, das sie entweder aus Aquarellkarton formt und bemalt oder in vielen Schichten aus gerissenen Aquarellpapier-Schnipseln aufbaut und mit Tusche und Acryl bemalt, was die Relief-Struktur akzentuiert. Den Plastiken gehen meist Skizzen voraus, Beobachtungen oder Fantasien, die aus Ton modelliert und in Bronze gegossen werden.

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.



„Jazztrio“, Bronze, 42 x 40 x 26 cm



„Schuldenlast“, Bronze, 40 x 50 x 25 cm

20



„Übergang“, Bronze, 43 x 18 x 7 cm

21

JULIETTE HAAG (L),

lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Luxemburg und malt seit 1989.

Das Erlebte hat sie zur gestaltenden Kunst gebracht. Gelb und Blau, Farben der Sonne und der Atmosphäre an einem klaren Tag finden sich in manchen ihrer Werke wieder. Beim Malen kann Juliette Haag ihrer Spontanität und ihrer Experimentierfreudigkeit freien Lauf lassen. Sie arbeitet mit verschiedenen Techniken: Collage, Paste, Acryl. Mittels mehreren transparenten überlagerten Schichten entwickelt sie ihren persönlichen Stil, ihre eigene Handschrift.

Der Mensch, Körper, ob Akt oder Tanz durchlaufen alle Phasen der künstlerischen Entwicklung: schichtweise, transparente, übereinandergelegte Formen, in Juliette's persönlich bevorzugtem Farbspektrum angemalt, erzeugen eine starke räumliche Wirkung.

Die abstrahierten Bilder entstehen über dem Malen, werden aus dem Negativ ausgearbeitet. Das Nachdenken über Nähe und Distanz ist auch dabei intendiert sowie über Kommunikation und Sprachlosigkeit. Je nach ihrem Gemütszustand wechselt Juliette Haag gerne das Thema entsprechend aus dem Bauch heraus.

Zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen im In- und Ausland.



„Only a dream“, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 70 cm



„Let it swing“, Mischtechnik auf Leinwand, 120 x 80 cm

24



„Tango“, Mischtechnik auf Leinwand, 70 x 70 cm

25

DANIEL HELLERMANN (D),

lebt und arbeitet in Hittfeld-Waldesruh (bei Hamburg).

Daniel Hellermann (geb. 1977) ist Autodidakt der freien, abstrakten Malerei.

Künstlername: Herr Forelli

In seinem Atelier entstehen großformatige Bilder mit hochwertigen Acrylfarben auf Leinwand. Die Farbwelten harmonieren und ergeben stets ein stimmiges Ganzes. Strukturen aus Spachtelmasse sowie mehrschichtige Farbkompositionen verleihen Tiefe und entfalten eine besondere Dynamik und Strahlkraft.

Die Entstehung seiner Bilder erfolgt durch eine klare Idee der Farbgebung und vielen einzelnen Schritten bis zur Vollendung des Werkes. Inspiration findet er vor allem in der Musik.

Seine komplexen Kunstwerke sind auf nationalen und internationalen Kunstausstellungen zu sehen.



„Nr. 41“, Acryl auf Leinwand, 120 x 100 cm



„Nr. 48“, Acryl auf Leinwand, 120 x 80 cm

28



„Nr. 33“, Acryl auf Leinwand, 100 x 120 cm

29

FLORENCE HOFFMANN (L),

les élégantes sculptures de papier de Florence Hoffmann renvoient le spectateur à l'univers du livre et de la calligraphie. Ces faisceaux de feuillets reliés, habilement reconvertis et détournés, dessinent une sorte d'alphabet déployé dans l'espace. On serait presque tenté de parler de chorégraphie, tant les œuvres se répendent l'une à l'autre.

Participant à de grandes expositions internationales comme Open Venise ou Den Haag Sculptuur, ainsi qu'à de nombreux symposiums de sculpture internationaux, tant en Asie ou en Amérique que sur le continent européen, Florence Hoffmann, qui est issue de l'Ecole Supérieure d'Arts Graphiques Met de Peninghen (ESAG), vit actuellement au Luxembourg. Ses hommes-livres (Homo Libris) sont une métaphore de ce que le livre peut avoir d'essentiel en tant qu'outil de transmission de la pensée. Liber renvoie aussi à liberté. Aujourd'hui menacé par l'hégémonie née du numérique, le livre reste fondamentalement lié à la mémoire de notre humanité. Bien des tyrans furent (et demeurent) tentés de le réduire à néant mais il n'a cessé de jouer un rôle central dans l'évolution de l'espèce et l'entretien de la réflexion. C'est donc un objet culturel éminemment politique. Aucun outil informatique ne saurait remplacer sa présence dans nos foyers. Pas plus qu'un écran ne saurait replacer un être de chair. L'esthétique de Florence Hoffmann allie l'élégance à une vision philosophique du monde.

*Luis Porquet, écrivain, poète et critique d'art,
extrait de son texte publié le 07/11/2018 dans "Les Affiches de Normandie"*



„Droiture et régularité“, livres, acier, 12 x 24 x 33 cm (2 éléments)



*„Temps stables et instables“,
livres, plexiglass, 22 x 7,5 x 17 cm & 25 x 7,5 x 17 cm (2 éléments)*

32



*„Don Quichotte & Sancho Panza“,
livres, acier, 12 x 8 x 37 cm & 16 x 8 x 25 cm (2 éléments)*

33

HEINZ-PETER KOHLER (CH),

geboren 1935 in Biel in der Schweiz, wo er heute noch lebt und arbeitet.

Will man den Erscheinungscharakter seiner Aquarelle beschreiben, müsste man zu Begriffen wie ‚hingehaucht‘ oder ‚zugeschlossen‘ greifen, für die dunklen, grottenähnlichen Farbflächen einerseits oder für die sensiblen, lichten Farbgespinnste andererseits. Kohler lotet alle Möglichkeiten des Aquarells aus, bearbeitet in virtuoser Meisterschaft das Papier, trägt die Farbe schichtweise lasierend oder deckend auf, mit oder ohne Untermalungen und Spuren von Zeichnung. Er wäscht die aufgetragenen Pigmente wieder aus oder setzt sie in spontaner Prima-Malerei.

Damit gelingt es ihm, den stimmungsbetonten Gehalt mit der Durchsichtigkeit oder Flüchtigkeit des Erscheinungshaften aufzuzeichnen. Er setzt sich mit Monet und van Gogh als großen Maler-Vorbildern auseinander. Kohler will der Farbe ohne jeden Verlust an Intensität und bei der Vermeidung des Grellen ihre ganze strahlende Kraft angewinnen. Dabei spielt keine Rolle, ob die Arbeit realistisch oder abstrakt ist, denn seine Aquarelle sind poetisch, sensibel und einfallsreich, aber nie literarisch. Wenn er gelegentlich auch Ölbilder malt, bleibt eines deutlich: Kohler ist in erster Linie Aquarellist.



„O.T.“, Aquarell auf Papier, ca. 15 x 15 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, ca. 15 x 15 cm

36



„O.T.“, Aquarell auf Papier, ca. 15 x 15 cm

37

LINMAY KOMINE (J),

GENRE: Oil painting

1958 born in Fukusima, Japan

1981 Tama Art University graduate

1983 Tama Art University graduate course complete

MEMBERSHIPS

JAPAN ARTIST ASSOCIATION, NGO in official with UNESCO

International Association of Art

EXHIBITIONS

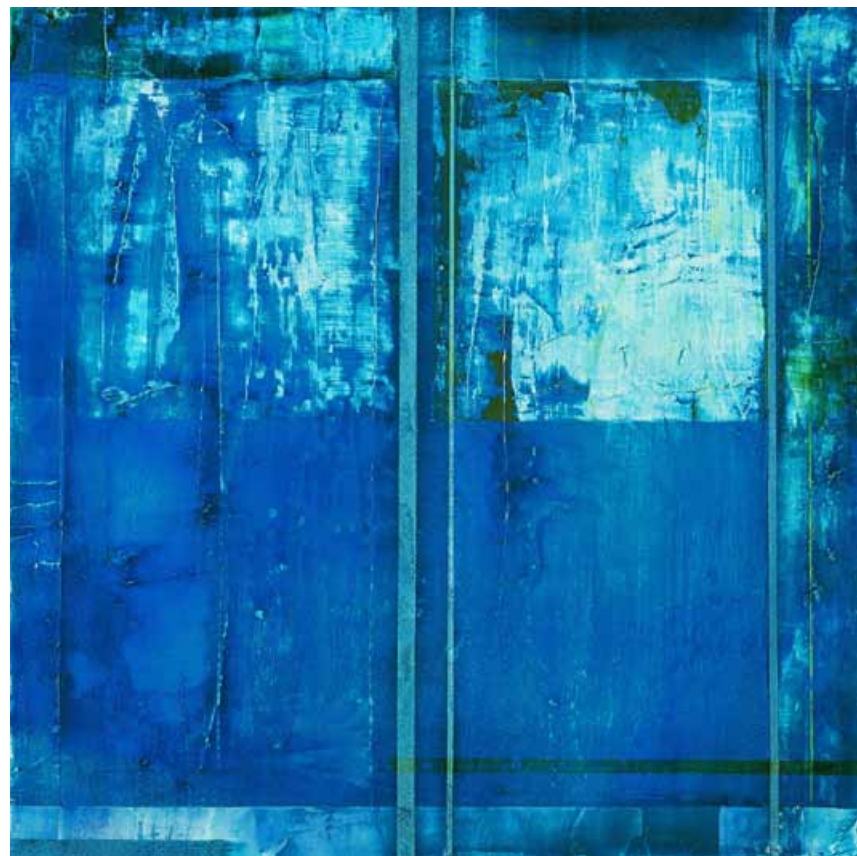
2019 „LANDSCAPE“ SMARTSHIP GALLERY, Tokyo, Japan
13 JAPANESE ARTISTS, GALERIE BÖHNER, Mannheim, Germany

2018 ART EXPO MALAYSIA
Art International Zurich, Switzerland

2017 TOKYO INTERNATIONAL CONTEMPORARY ART EXHIBITION
ARTS CHIYODA, Tokyo Japan

2016 THE FOURTH INTERNATIONAL WATERCOLOR BIENNALE,
GALLERY A, Beograd, Serbia
CONTEMPORARY INTERNATIONAL AQUARELLE,
INTERNATIONAL ART STUDIO, Vaijevo, Serbia

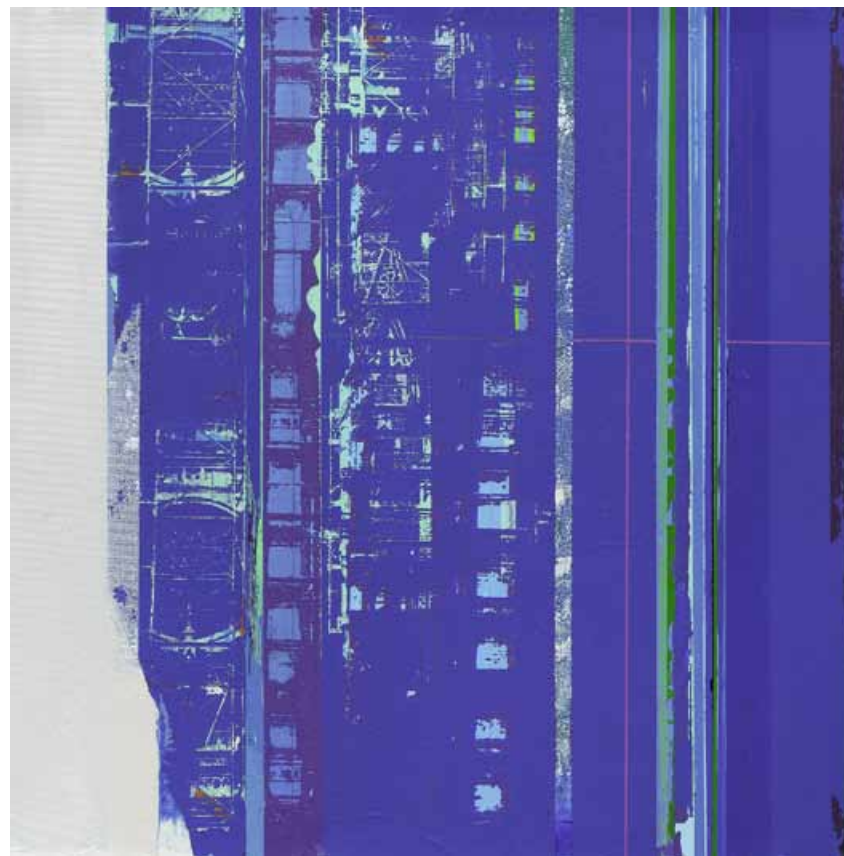
Many solo and group exhibitions, first solo exhibition at GALLERY
YAMAGUCHI, Tokyo, Japan, 1981



„Surface I“, acrylic on canvas, 40 x 40 cm



„Skele reconstruction“, acrylic on canvas, 30 x 30 cm



„Skele reconstruction“, acrylic on canvas, 30 x 30 cm

SELINA LOHE (CH),

lebt und arbeitet als Fotografin in der Nähe von Zürich.

Den Auftakt zu ihrem fotografischen Schaffen machte Selina Lohe in der klassischen Ausbildung der Werbefotografie und lernte dabei das technische Handwerk von Grund auf. In ihrer Kunst nutzt sie das Medium der inszenierten Fotografie. Die Möglichkeit mit einer eigenen Bildsprache Geschichten erzählen zu können, welche die Betrachter zum Nachdenken anregen, motivieren Selina Lohe zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Welt und deren Komplexität.

Selina inszeniert ihre Bilder gekonnt, um mit ihnen ein bestimmte Thematik zu beleuchten. Durch den schöpferischen Prozess der Inszenierung wird Fotografie zur Kunstform. Gegebene Tatsachen zu hinterfragen ist eine Eigenschaft, die Selina in ihrer Kunstform gezielt spielerisch umsetzt. Die Möglichkeit mit einer eigenen Bildsprache Geschichten erzählen zu können, welche die Betrachter zum Nachdenken anregen, motivierten Selina Lohe zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Welt und deren Komplexität. Gegebene Tatsachen zu hinterfragen ist eine Eigenschaft, die Selina in ihrer Kunstform gezielt spielerisch umsetzt.



„Avalon“, Fotografie, 60 x 90 cm



„Sternentänzerin“, Fotografie, 21 x 29,7 cm

44



„Sternentänzer 2“, Fotografie, 50 x 70 cm

45

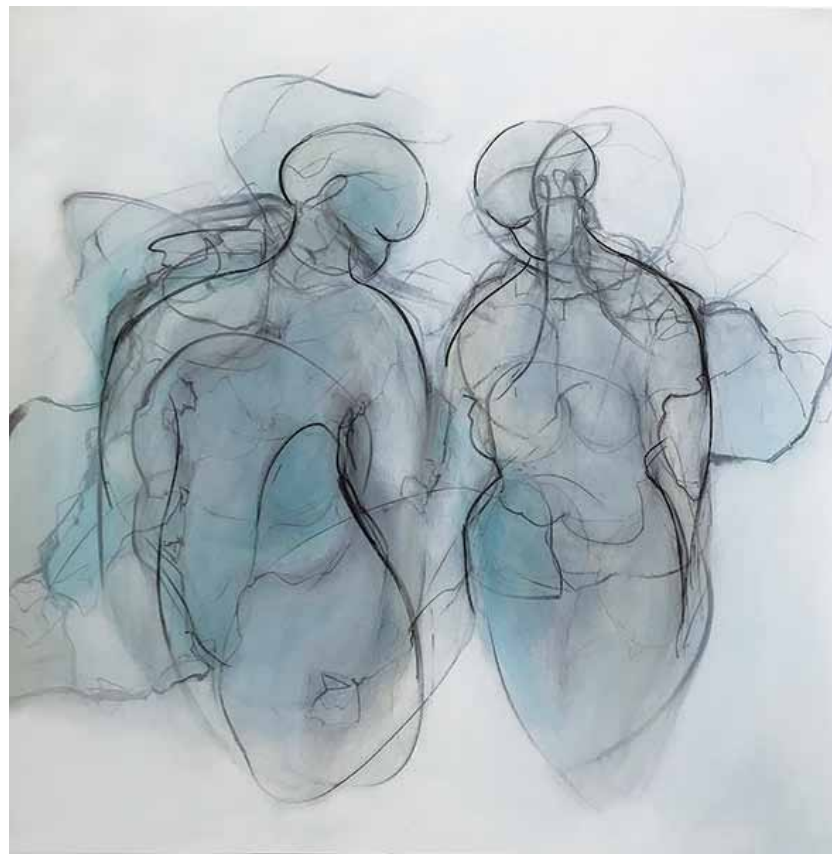
MANUELA LUTZ (D),

geboren 1968 in Stuttgart -Bad Cannstatt, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Fellbach.

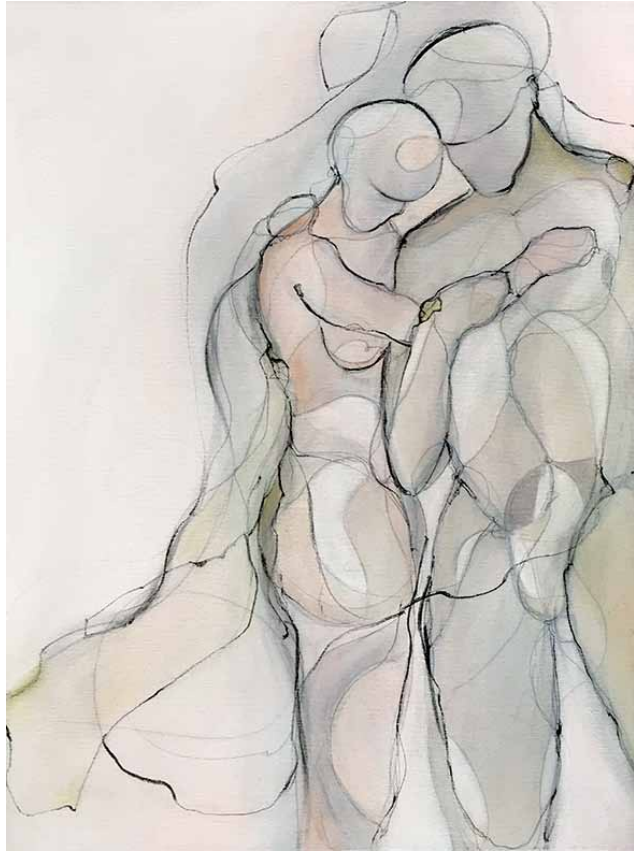
Über ihre Ausbildung in Repro-Retusche, Lithografie und Werbegrafik kam sie vom gegenständlichen Malen und Zeichnen sowie grafischen Entwürfen zur freien Malerei. Fasziniert vom menschlichen Körper beschäftigt sie sich mit der Aktmalerei.

Menschen in Beziehungen zueinander sind nicht nur Grundlage zur Entstehung menschlichen Lebens, sondern auch fundamentale Voraussetzung für soziale, kulturelle und ökonomische Entwicklungen. Der aus der Evolution erwachsene ästhetische Genuss ist Teil unserer Natur, der sich stets mit Kulturen weiterentwickelt. Durch Auflösen des Aktes in Farbflächen und Linien bringt sie Zeichnung und Malerei in spannender Ausdrucksweise zusammen.

Körper in Beziehungen zueinander finden sich durch Linien im Dialog miteinander. Feine Linien lassen die figuralen Flächen filigran und Marmorstein gleichend wirken. Ruhige Hintergründe stehen im Kontrast zu den ineinander verwobenen Körperflächen.

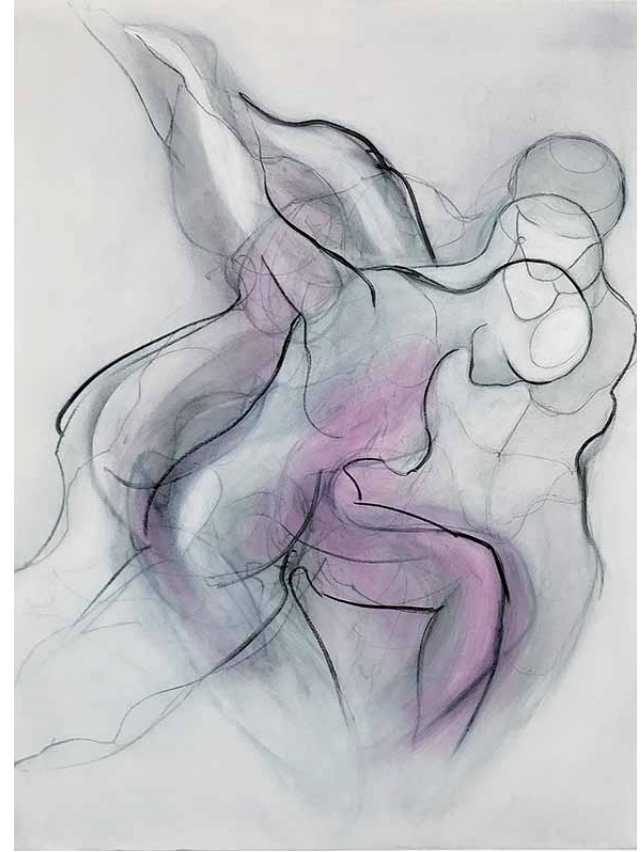


„Ohne Titel“, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm



„Vertraut“, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm

48



„Tänzerin“, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm

49

GEROLD MAIER (D),

geboren 1970 in Eppingen, lebt als bildender Künstler in Mannheim.

Bei Gerold Maier's Arbeiten handelt es sich um Polaroid-Fotografien. Es geht ihm hierbei nicht darum die Wirklichkeit abzubilden, sondern um etwas Neues: etwas über die Realität Hinausgehendes zu zeigen. Gerade die an Alchemie grenzende Polaroid-Fotografie bietet ihm hier große Möglichkeiten. Die Umgebung ist dabei immer sehr ausschlaggebend; Temperatur und Lichteinfall beeinflussen die Entwicklung des Fotos. Vieles muss durch das Experiment erfahren werden. Verfälschte Farben und „zerstörte“ Bilder sind hierbei bewusst gewählte Stilmittel. Gerold Maier stellt Bilder nebeneinander, damit sich diese zu einem neuen Bild zusammensetzen oder sich ergänzen. Er zeigt aber auch Einzelbilder, die sehr malerisch wirken, oft sind diese in Schwarz-Weiß ausgeführt. Für seine Fotos werden Farb- und Schwarz-Weiß-Filme gleichermaßen eingesetzt. Die Einmaligkeit der Fotos steht für Gerold Maier hier besonders im Vordergrund.

Zahlreiche Ausstellungen, Ausstellungs- und Messebeteiligungen im In- und Ausland.



„O.T.“, Polaroid-Fotografie, 7,5 x 7,5 cm



„O.T.“, Polaroid-Fotografie, 7,5 x 7,5 cm

52



„O.T.“, Polaroid-Fotografie, 7,5 x 7,5 cm

53

CHRISTIANE MESSERSCHMIDT (D),

aufgewachsen in Berlin, lebt als bildende Künstlerin in Rheinau (Baden).

Die von Christiane Messerschmidt bearbeiteten Steine leben, weil in ihnen eine Spannung sichtbar wird, die das scheinbar Festgestellte sprengt. Sie wirken lebendig, weil sie ein Spiel mit Bewegung und Hemmung treiben und eine Verwandlung der Materialität sichtbar machen. Zweck des Spieles ist es, die Seele des Steins, seine lebendige Kraft sichtbar zu werden zu lassen, indem Bewegung zu Licht und Licht zu Bewegung wird. Der künstlerische Gestaltungswille geht dabei mit dem Material, hütet es eher, als dass er ihm seinen Willen aufzwingt, reflektiert die Möglichkeiten und entwickelt daraus eine Dynamik, die gesehen werden kann.

Die Skulpturen aus Alabaster, Marmor oder Steatit kreisen um die Gestaltung des Weiblichen und der Naturkräfte von Feuer und Wasser.

Zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen im In- und Ausland.



„Aphrodite“, Travertin auf Granit, 40 x 50 x 30 cm



„Doppelsonne“, Alabaster auf Granit, 45 x 42 x 15 cm

56



„Sonnenwind“, Alabaster auf Alabaster, 45 x 47 x 15 cm

57

YOSHINORI NOZAKI (J),

GENRE: Oil painting

Born in Taizhong Zhanghua City, Taiwan

EDUCATION

Graduate from Kyoto University of Education and a Chuo-Bijyutsu art school.

MEMBERSHIP

Kofu society exhibition

ART FAIRS

KIAF 2007, 2013-2017 (Korea)

NEW YORK ART FAIR 2013 (USA)

BERLINER LISTE 2014-2015 (Germany)

ART OSAKA 2015 (Japan)

ART EXPO LAS VEGAS 2018 (USA)

AWARDS

Win Mayor of Kyoto Prize and others five times.

Win two times of prizes for Kofu society encouragement by a Kofu society exhibition.

2015 Win a prize in the 1st ART OLYMPIA where 52 countries participate

2017 Win a prize in the 2nd ART OLYMPIA where 82 countries participate



„Summer is going I“, oil on canvas, 60,6 x 72,7 cm



„Summer is going II“, oil on canvas, 72,7 x 90,9 cm

60



„In the sunlight“, oil on canvas, 60,6 x 72,7 cm

61

MARGOT REDING-SCHROEDER (L),

geboren in Luxemburg, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in ihren Ateliers in Luxemburg-Stadt und den Ardennen.

Malend das Wesentliche des Menschen, die „condition humaine“ - ihre Höhen, Tiefen, Kämpfe, ihre Zerbrechlichkeit - hinter der anschaulichen Sichtbarkeit zu ergründen, zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Werke. Somit ist die Tanzimprovisation eines ihrer Hauptmotive: Tänzer und Malerin, ein Dialog in Wechselwirkung. Ein ergebnisoffener Prozess. Nichts steht fest, buchstäblich. Es gibt keine vorgefasste Bildidee. Es ist immer wie vor der Erschaffung der Welt: in jedem neuen Bild produktives Zerstören und Aufbauen. Es ist dies ein Prozess, der durch Höhen und Tiefen der Seele greift, hochkonzentriertes Arbeiten. Es geht nicht um Abbildung, sondern um bildnerische Entsprechung in eben jener ideomatischen Form, die wir als Handschrift der Künstlerin bezeichnen. Malen ist für die Künstlerin eine Totalitätserfahrung: Die Vermählung von Materie und Geist“ (Auszug Prolog 2013 Wolfgang Mannebach, Dozent Europäische Kunstakademie Trier). Materials Spuren, die ihren eigenen Weg nehmen, Strichqualitäten, Linien, zart, leicht, leidenschaftlich, gebrochen, poetisch, eng verbunden mit der Materialauswahl: Oilbar, Graphit, Röteln, Ink, Acryl - ziehen den Beschauer mit in den Entstehungsprozess ihrer Werke hinein.

Zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen im In- und Ausland.



„Tanzende Nähe“, Oilbar, Graphit, Roetel auf Papier, 50 x 65 cm



„Camil's Tanzimprovis“, Acryl ,Oilbar, Graphit auf Papier, 65 x 50 cm

64



„Hold me, touch me“, Graphit, Oilbar, Ink auf Papier, 65 x 50 cm

65

MARGIT RIMPL (D),

geboren in Stuttgart, lebt und arbeitet in Unteruhldingen bei Meersburg am Bodensee.

Ihre Bilder sind malerische und grafische Arbeiten in Acryl. Ihr gefällt es, in Farbe und Form zu variieren – mit Blattgold und Glassteinchen werden Akzente gesetzt.

Acrylfarben sind mit Tusche, Gouache und Graphit gemischt.

Sie will mit ihren Bildern Impulsivität, Dynamik und Bewegung umsetzen. Harmonie und positive Ausstrahlung, gepaart mit Vielfältigkeit, sollen die grafischen Bilder zum Ausdruck bringen.

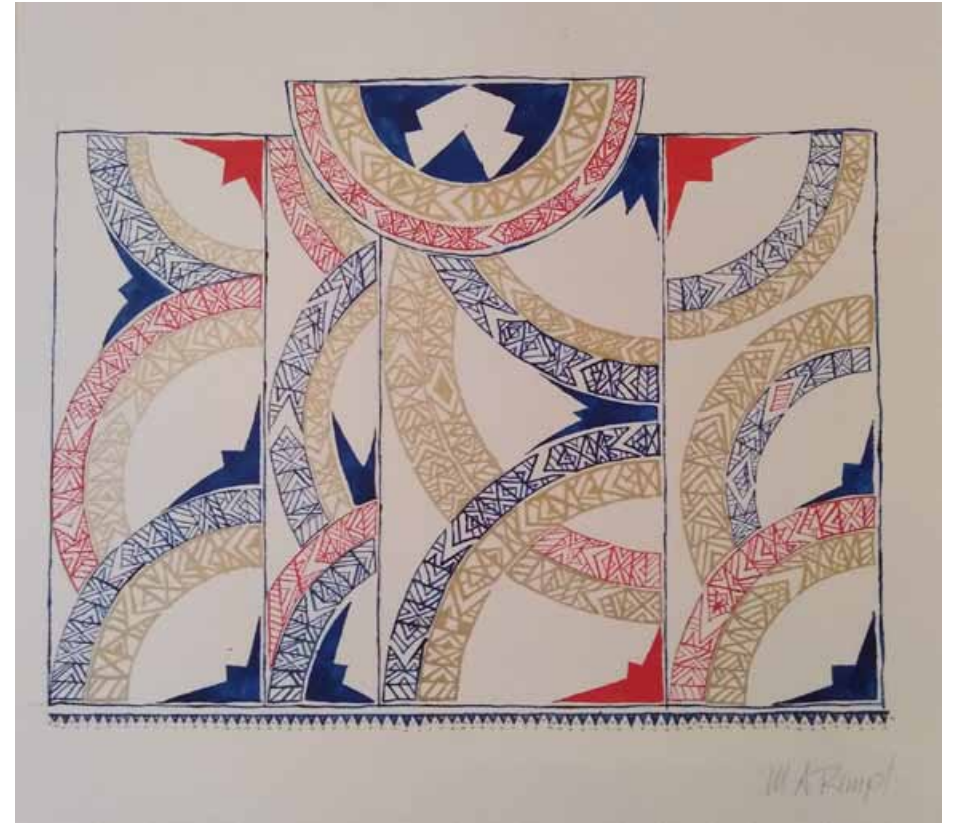


„Bunte Bänder III“, Mischtechnik auf Leinwand, 50 x 70 cm



„Kaleidoskop II“, Mischtechnik auf Leinwand, 70 x 50 cm

68



„Kaleidoskop IV“, Mischtechnik auf Leinwand, 70 x 50 cm

69

LINDE ROSS (D),

geboren in Düsseldorf, lebt und arbeitet seit 1972 in Düsseldorf.

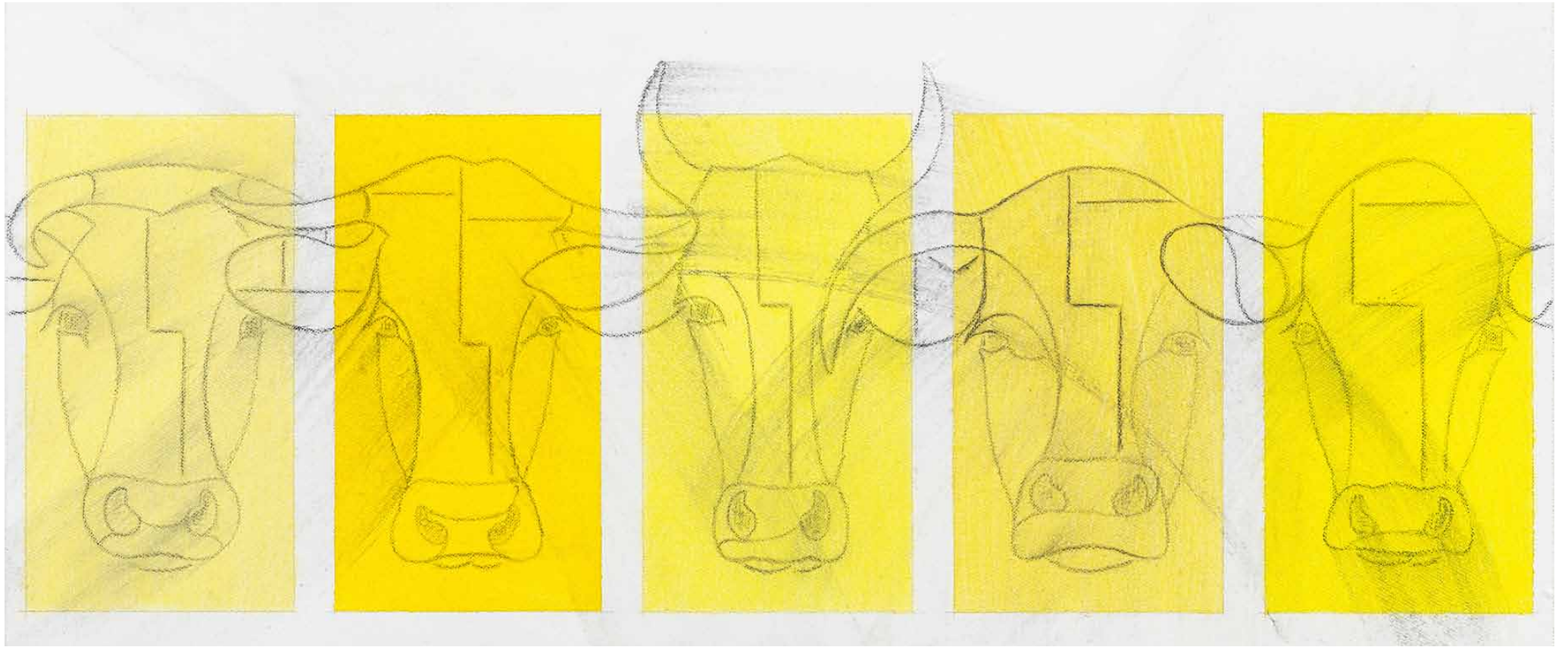
1975 - 1981: Studium der Theater- und Literaturwissenschaft, Soziologie und Übersetzung in Köln, Bayreuth, London, Ontario.

1991 - 1998: Studium Freie Kunst mit dem Schwerpunkt Malerei in Trier: Europäische Kunstakademie (Prof. Hajo Hangen) und in Düsseldorf: Kunstakademie (Prof. Karin Rissa)

In ihrer Bilderserie KUHGESICHTERSTIERGESICHTER hat Linde Ross sich konzentriert auf die faszinierende individuelle Ausdruckskraft von Köpfen und Gesichtern verschiedener Rinderrassen. Sie hat in stilisierten Zeichnungen jeweils das herausgearbeitet, was sie als die „Architektur eines Rindergesichtes“ bezeichnet. Die einmal entwickelte Form wurde die Grundlage ihrer kleinformatischen und großformatigen Zeichnungen und Malereien. Das pauschale Signal „Kuh“ mit den damit verbundenen Assoziationen, die in unserem Kulturkreis hauptsächlich mit Verwertung zu tun haben, wird zerstört und durch das Signal „Individuum“ ersetzt, indem sie dem Rind ein Gesicht zugesteht. Das Gewicht, das sie dem Thema beimisst, entspricht der Bedeutung, die Bos taurus für das Überleben von Homo sapiens hat, und das seit archaischen Zeiten.



„Fleck - Kuhgesicht“, Acryl auf Leinen, 20 x 20 cm



„Fries IV - Kuhgesichter“, Acryl auf Nessel, 26 x 47,5 cm

LUCETTE SENN (CH),

est une artiste suisse, qui a choisi de faire de la peinture sa vocation, car elle a été toujours fascinée par les grands peintres impressionnistes, et habitée par la sensation de pouvoir rentrer véritablement dans leurs tableaux, et de s'y frayer un passage à l'intérieur.

Ses premiers essais remontent à une période de convalescence, où elle s'exerçait en atelier de peinture. Elle découvre qu'elle a une aisance particulière à copier les oeuvres de ces artistes qu'elle a tant admirés. Elle décide de devenir copiste pour des particuliers.

Au fil du temps, surgit en elle l'envie de poser sur la toile ses visions créatives. Afin d'étoffer son bagage d'expériences et de connaissances techniques, elle entreprend donc l'apprentissage du dessin académique, la technique des formes, ainsi que la composition à l'école de renom L-Artquarium à Genève, laquelle lui fournit les outils pour explorer en profondeur le monde de la peinture. Ses oeuvres naissent de ses visions, en lien avec les événements de sa vie, et de l'actualité.



„Irlandaide“, huile sur toile, 110 x 100 cm



„Mysterieuse“, huile sur toile, 110 x 100 cm

76



„Campagnarde“, huile sur toile, 110 x 100 cm

77

TIM STEINER (CH),

geboren 1984 in der Schweiz, initiierte 2004 ein Gemeinschaftsatelier in der Agglomeration von Zürich. Es begann eine intensive Auseinandersetzung mit der Malerei auf Leinwand in verschiedenen technischen Anwendungen.

2010 entstanden die ersten Skulpturen in Bronze und Aluminium. Nach einer kurzen Anstellung in einer Kunstgiesserei produzierte er 2013 die ersten Skulpturen in seiner eigenen Kunstgiesserei am Zürichsee. Dort giesst er auch Werke für andere Künstler im Auftrag.

2015 gründete er den Verein „Drucklabor“ mit, eine Atelieregemeinschaft für handwerkliche Drucktechniken wie der Lithografie, Radierung oder auch Holzschnitte und Siebdruck.

Für Tim Gregory Steiner ist Kunst mehr als Form und Farbe. Es ist ihm wichtig, dass qualitativ hochstehendes Handwerk mit dem Potential verschmilzt, den Betrachter durch eine klare Botschaft anzuregen und zu berühren. Steiner ist einer von sehr wenigen Künstlern, welche fähig sind, die eigenen Skulpturen auch selber zu giesen. Somit entstehen bei Steiner „echte Originale“ und unterscheiden sich dadurch in ihrer Handschrift von den nicht selbst gegossenen Bronzen.

Seit 2006 nahm er an über 50 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teil. 2017 erhielt er einen Kulturförderpreis für sein Wirken.



„Head“, Aluguss, H 125 cm



„Nixe“, Bronzeguss, 140 x 35 x 16 cm

80



„Amazone“, Bronzeguss, H 18 cm

81

HIROSHI YAMAZOE (J),

GENRE: Oil painting

Born in Karuizawa.

EXHIBITIONS

Selected artist in the 120th Salon du Printemps 2007
Magenta Prize in Le Salon of French Art Association 2008
Exhibited at LEXUS Koishikawa, Tokyo 2012
Solo Exhibition at Shanghai Ohta Gallery 2019

ART FAIR

SHANGHAI ART FAIR 2010 (China)
GENEVA INTERNATIONAL ART FAIR 2010 (Switzerland)
SEOUL ART FAIR 2011 (Korea)
ART INTERNATIONAL ZURICH 2015-2018 (Switzerland)
AFFORDABLE ART FAIR HAMBURG 2016 (Germany)



„Emotion No. 14“, oil on canvas, 53 x 72,7 cm



„Emotion No.20“, oil on canvas, 24,3 x 33,4 cm

84



„Emotion No.22“, oil on canvas, 15,8 x 22,7 cm

85

